

## Energiekosten von rund 20 Millionen

### Senat ruft Angehörige der Goethe-Universität zum Energiesparen auf

Um Umwelt und Budget zu entlasten, ruft der Senat der Goethe-Universität alle Angehörigen der Universität auf, zur Reduzierung des Energieverbrauchs beizutragen. In seinem einstimmig gefassten Beschluss vom 26. März betont der Senat die Bedeutung des individuellen Verhaltens eines jeden Einzelnen und fordert insbesondere dazu auf, stromverbrauchende Geräte (Computer, Lampen etc.) abzuschalten, wenn sie nicht genutzt werden sowie effizient zu heizen und zu lüften und beispielsweise die Temperatur zu reduzieren, wenn Räume nicht genutzt werden. Der Senat ermutigt zudem die Angehörigen der Universität, Vorschläge zum Energiesparen zu machen ([energiesparen@uni-frankfurt.de](mailto:energiesparen@uni-frankfurt.de)).

Die Nutzer des Gebäudes der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (RuW) auf dem Campus Westend machen bereits vor, wie es geht, im Arbeitsalltag Energie einzusparen. Seit Sommer letzten Jahres nehmen sie am Energie Cup Hessen teil, bei dem die Goethe-Universität mit weiteren Landesliegenschaften in den Wettstreit um den Titel des Hessenmeisters im Energie- und Wassersparen getreten ist. Nutzer und Immobilienmanagement haben es dabei gemeinsam geschafft, den Verbrauch des Gebäudes deutlich zu senken. Seit Mai letzten Jahres konnte so in Bezug auf das Referenzjahr 2009 der Stromverbrauch um ca. 7% und der Wärmeverbrauch um ca. 10 % reduziert werden.

„Die Erfahrungen aus dem RuW-Gebäude wollen wir auch auf andere Gebäude der Universität übertragen“, erläutert Kanzler Holger Gottschalk. „Unser Anspruch ist es, wirtschaftliches und ökologisches Handeln zusammenzubringen und so energieeffizient wie möglich zu agieren.“

Das Thema Energiemanagement hat in den letzten Jahren für die Universität stark an Bedeutung gewonnen. Besonders auch vor dem Hintergrund der umfangreichen Standortneuordnung sowie der Rolle als Stiftungsuniversität in der die Goethe-Universität Eigentümerin ihrer Liegenschaften ist und mittlerweile auch Projekte in eigener Bauherreneigenschaft realisiert. Vertreten durch das Immobilienmanagement arbeitet die Goethe-Universität kontinuierlich daran, ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Darüber hinaus kooperiert sie mit dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt und engagiert sich in den regionalen Umweltnetzwerken ÖKOPROFIT Frankfurt (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) LEEN (Lokales Energieeffizienznetzwerk Rhein-Main) und dem Energie Cup Hessen.